



Dis/ability – interreligiös und genderbezogen

Die nächste nationale Tagung der ESWTR/D findet zwischen dem **8. und 10. November 2026** zum Thema 'Dis/ability – interreligiös und genderbezogen' in der Nähe von **Siegen** im inklusiven „Hotel Fünf10“ statt.

Die Dis/ability Studies, die sich zeitgleich zu Feministischer Forschung entwickelten, stehen inzwischen institutionell vor dem Aus, wie sich u.a. anhand der Schließung des ZeDiSplus (Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung) in Hamburg erkennen lässt. Sie untersuchen die Konstruktion von Nicht-Behinderung, an der auch religiöse Texte und ihre Wirkungsgeschichte teilhaben. Im christlichen Kontext fallen zunächst die Heilungswunder ein, die Jesus teilweise ungefragt vollzieht. Die Tagung wird Dis/ability und Geschlecht intersektional untersuchen und Körpernarrationen aus verschiedenen Religionen auf ihre entsprechenden Motive hin befragen. Dabei kommen Wissenschaftler*innen und Akteur*innen zwischen Theorie und Praxis von Inklusion in religiösen Kontexten miteinander ins Gespräch. Die Tagung wird eine Plattform bieten, um über die Bedeutung von Dis/ability Studies und religionsbezogener Forschung zu diskutieren und neue Fragestellungen sowie Forschungszugänge zu eröffnen.

Wir feiern außerdem das 40jährige Bestehen der ESWTR!

Weitere Informationen zum Anmeldeprozess folgen! Wer sofort informiert werden möchte, sobald sie vorliegen, wende sich bitte an carlotta.israel@uni-oldenburg.de